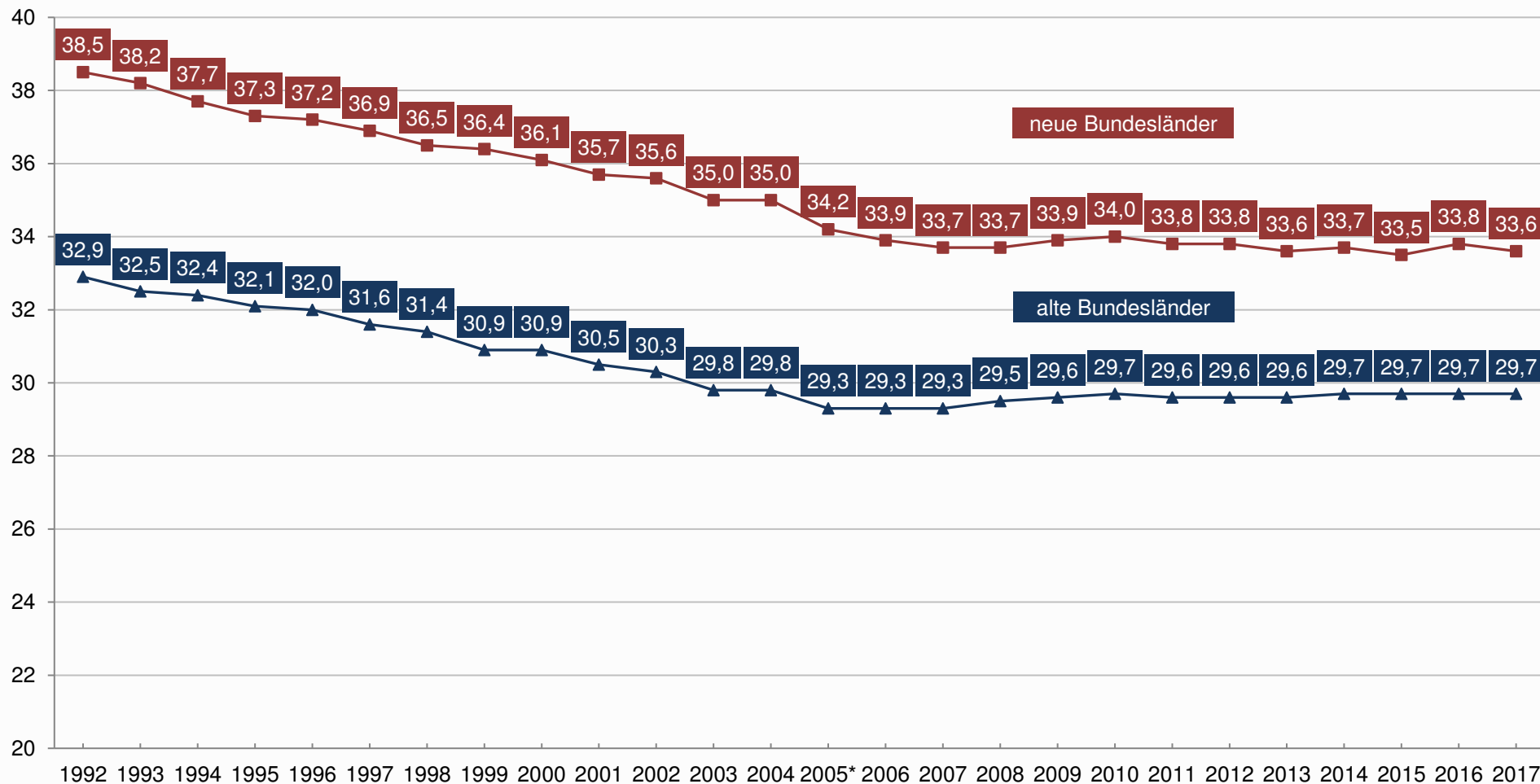


■ Normalerweise geleistete Arbeitsstunden von Frauen je Woche 1992 - 2017 alte und neue Bundesländer



1) ab 2005: Früheres Bundesgebiete ohne West-Berlin; neue Bundesländer einschl. Berlin

Quelle: Statistisches Bundesamt (2018), Mikrozensus, Arbeitstabellen

Normalerweise geleistete Arbeitsstunden von Frauen je Woche, alte und neue Bundesländer 1992- 2017

Die Abbildung informiert über die normalerweise in einer Woche geleisteten Arbeitsstunden von Frauen und unterscheidet dabei zwischen den alten und neuen Bundesländern. Sichtbar wird, dass in den alten Bundesländern die durchschnittlichen Arbeitsstunden deutlich unterhalb des Vollzeitstandards liegen und von 1992 bis 2007 kontinuierlich zurückgegangen sind. Die Frauenerwerbsbeteiligung hat sich zwar erhöht, aber der Anteil der Frauen am gesamten Arbeitsvolumen ist aufgrund der rückläufigen Arbeitszeit nur schwach gestiegen (vgl. [Abbildung IV.3](#) und [Abbildung IV.4](#)). Ursächlich für diese Entwicklung ist in erster Linie die zunehmende Teilzeitbeschäftigung von Frauen.

In den neuen Bundesländern liegen die durchschnittlich geleisteten Wochenarbeitsstunden der Frauen merklich höher als in den alten Ländern. 1991 lag die Differenz bei gut 5 Stunden. Aber auch hier zeigt sich ein rückläufiger Trend: Seit 1992 haben sich die geleisteten Stunden um 4,5 Stunden verringert, da die Teilzeitbeschäftigung an Gewicht gewonnen hat. Zwar ist der Abstand zu den Durchschnittsstunden in den alten Bundesländern immer noch groß, aber er hat sich von 5 auf 3,8 Stunden verringert.

Methodische Anmerkungen

Die Daten entstammen aus dem Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Erfasst bei der Frage nach der Arbeitszeit werden alle Erwerbstätigen, also auch die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Die normalerweise geleisteten Arbeitsstunden weichen dabei von den tatsächlichen Arbeitsstunden ab. Diese fallen – z.B. wegen Kurzarbeit – in der Regel geringer aus.